

Sit der heylig man
 Sant Fridolin die
 vor geschriben in
 selen zu einem
 Eytgen Emphie von dem
 Vortenanten künig vn
 kaiser so gieng er sich
 erlich dar in als er alle
 zu gewunnschet hatte so
 fittes sich so er die tische
 die er alweg mit im trug
 vollen mit Sant hylarion
 heyltüm hantet an eine
 äst eines bömes vng
 so Er sine gelidren eme
 kleme rüwe verliche
 mit eine kleme schlaf
 des mocht er mit Enbern
 von der müdi des langen
 weges und so er so vil
 hat umgangen in der
 Inselen suchende ein statt
 wa gut were ein kilche
 ze segende dar vnder
 so er ein kleme wilge
 rüwet mit einem kleme
 schlaf des mocht er mit
 Enbern näch der natur
 vndo er er wachet so
 stünd er uff zu einem
 ge wonlichem gebett
 vnder schrack gar sere

und gieng hunder sich
 ein kleme waz er sach
 so die grossi schwäre des
 bömes da die tische an
 hient geneyget waz nider
 uff so er rüch und alle die
 ste von dem vndresten
 vng zu de obresten sich
 hatten ze samen gebogen
 und geneyget als ein
 kugel und wundert
 im so sich der böm und
 die este also hattend sich
 gott gedemütigott und
 doch die wurze in der
 Erde stünd und sich
 der böm vil trachtlich
 nider lief alle der ein
 widin stecklin büget in
 zegelich wise als ein
 man der ein schwer burde
 uff sich nimmet in von
 der oberwunde wirt
 so er ze dem jungsten
 dar vnder geliget ist aber
 so mit grossen wunder
 so der heylig man kein
 fleisch an sine lip hat
 wan so er es alles mit
 andacht verrett hat
 und so laut ge tragen
 hat die burde des grossen
 heyltumes Sant hyla